

**24
NOV
2024**



Die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft

Bio-vegan oder weiter wie bisher?

VUTURUM
Swissveg blickt in die Zukunft

 **swissveg**

Bio-vegane Landwirtschaft: Eine alte Tradition!

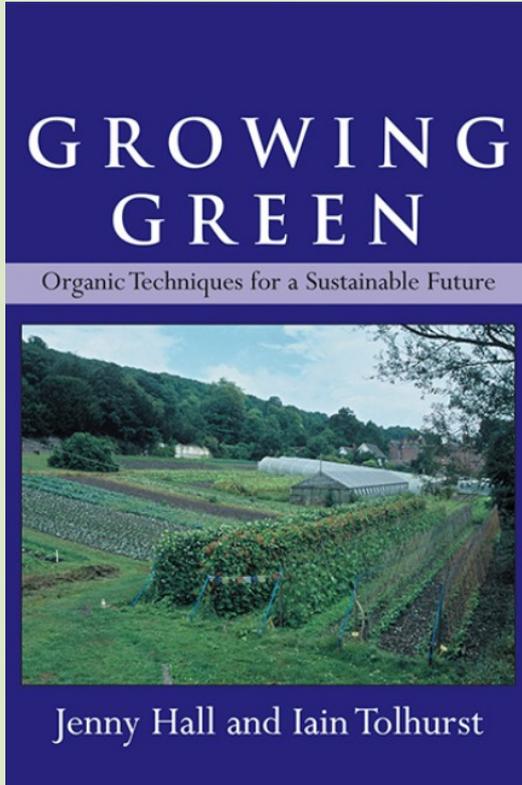
Mina Hofstetter in den 1920er Jahren.



Bio-vegane Landwirtschaft: Eine alte Tradition!

Mina Hofstetter in den 1920er Jahren.

1996: Gründung der Vereinigung von veganen Landwirten in England



Krank durch vegane Landwirtschaftsprodukte?

In den USA ist Blattgemüse für rund 2,3 Millionen Erkrankungen und 5,28 Milliarden Dollar Kosten pro Jahr verantwortlich.



Die Blattsalate sind für über 75 % davon verantwortlich!

the United States: Attribution, Burden, and Cost

Xuerui Yang  , Robert Scharff

Krank durch vegane Landwirtschaftsprodukte?

Ursachen: E.coli, Norovirus, Campylobacter, Salmonellen



Antibiotikaresistente Bakterien?

the United States: Attribution, Burden, and Cost

Xuerui Yang  , Robert Scharff

Krank durch vegane Landwirtschaftsprodukte?

Eine neue Schweizer Studie zeigt: **An frischem Obst und Gemüse haften häufig antibiotikaresistente Bakterien.**

Fäkalverschmutzung dürfte die Hauptursache sein.

NZZ, 29.1.2024

Krank durch vegane Landwirtschaftsprodukte?

Sommerweizen wurde in einem Versuch mit Jauche aus einem Schweinestall gedüngt.

Nach drei Wochen fanden sich sowohl im Boden wie auch auf den Pflanzen noch resistente Keime.

Quelle:

Veterinärmediziner Xaver Sidler, Professor für Schweinemedizin an der Universität Zürich, www.news.uzh.ch/de/articles/2021/antibiotikaresistenzen.html

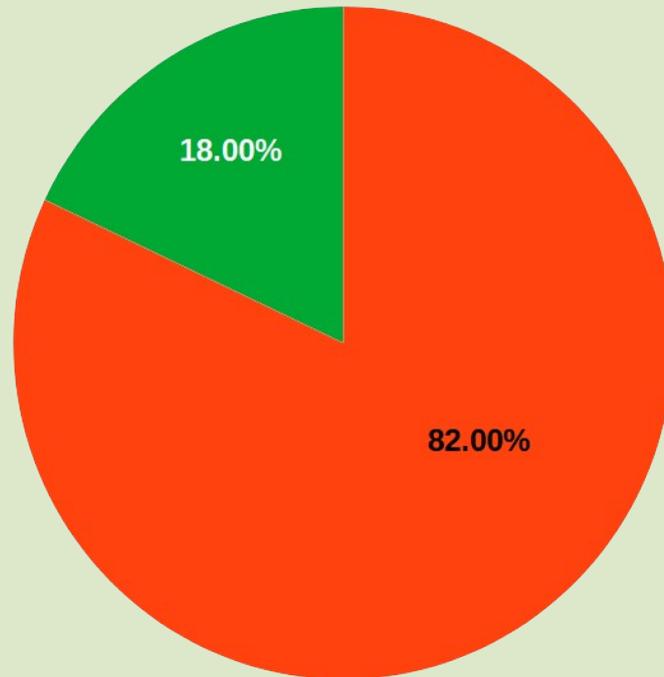
UZH-Magazin 3/21 Seite 33.

Krank durch vegane Landwirtschaftsprodukte?

Die meisten lebensmittelbedingten Infektionen entstehen beim Verzehr von **Lebensmitteln tierischer Herkunft**, also Fleisch, Wurst, Eiern oder Milchprodukten, die mit Erregern kontaminiert sind.

CH-Politik: Bremsklotz

82% der Agrarsubventionen fliessen in die Produktion von tierischen Lebensmitteln, nur 18% in den Pflanzenbau.



CH-Politik: Bremsklotz

Bundesrat, 21.8.2024 (Interpellationsantwort):

«Bei Milch und Butter besteht primär eine **Substitutionskonkurrenz** mit Getränken oder mit importierten pflanzlichen Fetten oder Margarine. Entsprechend liegt der Fokus der Kommunikation primär auf dem Image von **Milch und Butter, um diese im Substitutionswettbewerb zu stärken.**»

Schweizer Bauernverband (SBV):

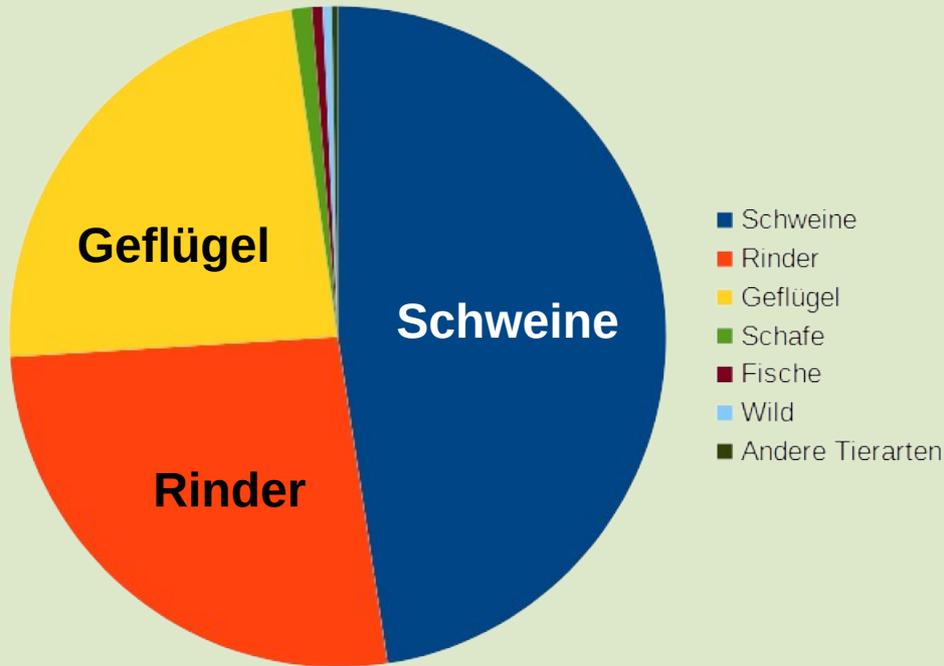
«Eine Landwirtschaft ohne Tiere ist ökologisch nicht sinnvoll. So ist gerade im Biolandbau die Tierhaltung fest verankert. Denn die pflanzlichen Kulturen brauchen Dünger für ihr Wachstum. Ohne Tiere bleibt nur der Einsatz von Kunstdünger (im kleineren Stil geht es auch mit Kompost u.ä., dessen Verfügbarkeit ist allerdings sehr begrenzt).»

Schweizer Bauernverband (SBV):

«Für viele Betriebe kommt aber gerade in der Schweiz eine vegane Betriebsführung nicht in Frage, u.a. da **die Schweiz ein Grasland ist**, wo kein Ackerbau betrieben werden kann und nur Wiederkäuer dieses sinnvoll verwerten können.»

Schweizer Bauernverband (SBV):

«...die Schweiz ein Grasland ist»



Pro Kilogramm Rindfleisch werden in der Schweiz neben anderen Futtermitteln durchschnittlich 173 Gramm Soja benötigt.

Schweizer Bauernverband (SBV):

«...die Schweiz ein Grasland ist»



Vernetzung:

- Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.
- Schweizerischer Demeter-Verband
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
- Agroscope
- Solawi Halde
- Ferme du Château/ Veganical
- Glück-Hof Baldegg Baden
- Biovision
- Myclimate
- Greenpeace Schweiz
- Verein «Sauberes Wasser für alle»
- Tier im Fokus (TIF)
- Vier Pfoten Schweiz
- Anonymous for Animal Rights
- Tier im Recht (TIR)
- Verein gegen Tierfabriken (VgT)
- Swissveg

**24
NOV
2024**



Die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft

Bio-vegan oder weiter wie bisher?

VUTURUM
Swissveg blickt in die Zukunft

 **swissveg**